



Keine Norderweiterung von BP!

Die BP-Norderweiterung, längere Zeit aus der öffentlichen Debatte verschwunden, wird wieder aktuell. Ende letzten Jahres verkündete BP Pläne zum Bau einer Kunststoff-Recycling-Anlage in einem Landschafts-Schutzgebiet.

Als Umweltgewerkschaft schätzen wir dieses Projekt so ein:

- Auf dem Hintergrund, dass Gelsenkirchen in der Krebsstatistik ganz oben steht, ist das alles andere als ein „Leuchtturmprojekt“ (wie BP es gerne bezeichnet). Wir kennen BP nicht als Umweltschützer, sondern in vielfacher Weise als Umweltbelaster: Gas abfackeln, giftige Ölpellets verbrennen, Deep Water Horizon ...
- Die weitere Zerstörung von Natur und Landschaft in dem vorgesehenen Landschaftsschutzgebiet ist nicht hinnehmbar. Daran hat sich in den letzten zehn Jahren nichts geändert!
- In der geplanten Kunststoff-Recycling-Anlage werden die Kunststoffe nicht wirklich recycelt, und sie richtet neue Umweltschäden an. Im Pyrolyse-Verfahren soll der Plastikmüll unter Druck, hoher Temperatur und Luftabschluss quasi in Erdöl zurückverwandelt werden. Bei dem Prozess entstehen hochgiftige Stoffe, die entweder direkt in die Umgebung abgegeben

werden oder als Rückstände aufwändig entsorgt werden müssen. Noch dazu ist der Energieverbrauch extrem hoch.

- Da die geplante Anlage 400.000 Tonnen Müll jährlich verarbeiten soll, sind damit auch erhebliche Mülltransporte verbunden.
- Unser Fazit: Diese Anlage darf nicht gebaut werden, weder hier noch anderswo.

Von der Stadtrats-Mehrheit wurde leider dem Projekt zugestimmt, mit nur einzelnen Gegenstimmen. Nun ist die Stadt dabei, den Bebauungsplan entsprechend zu erstellen, und lädt aktuell zu einer öffentlichen, für jede(n) zugängliche Versammlung ein, wo Einsicht in die Pläne genommen und darüber diskutiert werden kann.

Wir rufen hier zu breitester und aktiver Beteiligung auf, um Protest und Einwendungen gegen das Projekt vorzubringen.

Veranstaltung der Stadt Gelsenkirchen zu Bebauungsplan Nr. 451 „Industriegebiet nördlich Ulfkotter Straße“

Ort: Lukaskirche, Eppmannsweg 32 c, 45896 Gelsenkirchen

Datum: Mittwoch, 28.09.2022 Beginn: 18.00 Uhr

Der Veranstaltungsraum ist eine halbe Stunde vor Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung geöffnet. In dieser Zeit Gelegenheit zur vorherigen Einsicht in die Pläne.

Das Gebiet der Norderweiterung ist wie folgt begrenzt:

Halde Scholver Feld - Auf der Kämpe -

Autobahn A52 - Anschlussstelle GE-Hassel

- Ulfkotter Straße

Für Arbeitsplätze und Umweltschutz

Für den vorhandenen Plastikmüll müssen neue Recycling-Verfahren entwickelt werden. Parallel dazu müssen sich die Bemühungen richten auf Müllvermeidung (Ersatz von Plastik-Einwegprodukten durch umweltfreundliche Alternativen, Wegfall überflüssiger Verpackung) und auf die Entwicklung gesundheitsgerechter, recyclingfähiger Verpackungen und Kunststoffprodukte.

Hier ist auch ein weites Feld für neue Arbeitsplätze.

Seit fast 30 Jahren gibt es das Kryo-Recycling-Verfahren, bei dem Kunststoff-Abfälle mit einem energiesparenden Kühlverfahren tiefgefroren, fein gemahlen und für die Wiederverarbeitung getrennt werden. Als Umweltgewerkschaft setzen wir uns bis heute für eine Pilot-Anlage ein, aber sie wurde von Großindustrie und Müllverbrennungs-Lobby verhindert.

Umweltgewerkschaft Gelsenkirchen - Bottrop - Gladbeck

Kontakt und Info:

umweltgewerkschaft-ge@gmx.de

www.umweltgewerkschaft.org



Umweltgewerkschaft